

Gechingen hält die Bezirksklasse

Tischtennis Keine Überraschungen bei den Entscheidungsspielen in Klosterreichenbach

Von Oskar Wössner

Bei der Relegation in Klosterreichenbach behauptete die Mannschaft der Sportfreunde Gechingen ihren Platz in der Bezirksklasse mit einem klaren 9:2 über die Truppe des Gastgebers.

Das Ergebnis ist allerdings zu deutlich ausgefallen. Mit dem Gewinn der drei Eingangsdoppel stellten die Gechinger frühzeitig die Weichen zum Sieg. In den Einzeln des vorderen Paarkreuzes hielt Helmut Züfle mit einem unerwarteten Dreisatzzieg über Christoph Schwarz zwar dagegen, während Tilman Schwarz gegen Bernd Frey in drei Sätzen nichts anbrennen ließ.

Die Vorentscheidung fiel anschließend in den Spielen des mittleren Paarkreuzes: Falk Waidelich - Werner Haist 18:16, 11:8, 2:11, 10:12, 11:9, Ruben Schwarz - Hans-Peter Neuberger 11:13, 13:11, 11:9, 11:8. Für die Hausherren kam schließlich Frank Burkowitz mit einem 1:11, 14:12, 11:8, 6:11, 11:8 über Reinhold Gehring zu einem weiteren Punkt, aber Alfred Gauss, Christoph und Tilman Schwarz sorgten anschließend mit ungefährdeten Erfolgen für das Endresultat.

Da die Reichenbacher ohne Spitzenspieler Stephan Reinhardt antreten mussten, war



Die Sportfreunde Gechingen - hier Christoph (rechts) und Ruben Schwarz - legten den Grundstein zum klaren Sieg gegen TT Klosterreichenbach bereits im Doppel. Foto: Stark

ihre 9:5-Sieg über Nagold im Qualifikationsmatch umso erstaunlicher. Dabei gingen sie in den Doppeln mit 2:1 in Führung, ehe Helmut Züfle, Werner Haist (2), Hans-Peter Neuberger (2) und Frank Burkowitz (2) zum Sieg durchzogen. Dagegen konnten die Nagolder nur die Punkte des Doppels Andreas Lemke/Michael Wandlowsky (2), Andreas

Lemke und Heiner Wehrstein setzen.

Der TV Neuenbürg sicherte sich gegen die »Zweite« des MUTTV Bad Liebenzell erwartungsgemäß den weiteren Verbleib in der Kreisliga Calw. Beim klaren 9:1 schaffte Marcus Fritz mit einem Fünfsatzzieg über Thomas Bickel den Ehrenpunkt. In allen anderen Spielen zeigten sich Tobias Berweck (2), Jürgen Genthner, Rainer Burda, Frank Hezel und Heiko Weber ihren Gegnern überlegen. Noch leichter hatte es die »Zweite« der Sportfreunde Salztetten bei ihrem 9:0 über Lützenhardt. Damit dürfen Martin Singer, Markus Böhm, Stefan Kreidler, Jörg Singer, Armin Bürkle und Thomas Carrasco auch im kommenden Jahr in der Kreisliga Freudenstadt aufschlagen.

Auch Salztetten III schaffte mit einem 9:5 über den VfB Cresbach/Waldachtal die weitere Zugehörigkeit zur A-Klasse Freudenstadt. Im vorderen Paarkreuz gingen durch Sascha Heidenreich und Bruno Kübler zwar alle vier Punkte an die Cresbacher, aber die Salztetter spielten nach dem

Gewinn zweier Doppel mit Daniel Kreidler (2), Marcel Graf (2), André Bischof (2) und Christopher Krause ihre Überlegenheit auf den weiteren Positionen aus.

Die Gechinger »Zweite« bleibt nach dem 9:2 von Reinhold Gehring (2), Clemens Böttinger (2), Steffen Benesch und Klaus Stahl über Neuenbürg II in der B-Klasse Calw. Dasselbe erreichte Klosterreichenbach II mit einem 9:1 über Freudenstadt III, als Marko Fanta, Oliver Budnik, Reinhold Bill, Florian Weigmann, Ronny Döring und Christoph Müller den Kreisstädtern nur ein Doppel ließen.

Den einzigen Sieg einer unteren Mannschaft feierte die »Vierte« des TV Oberhaugstett mit einem 9:4 über Gechingen III. Mit Oliver Frede, Udo Zens, Frank Seeger, Thomas Huisel, Michael Rentschler und Andreas Kalmbach traten die Oberhaugstetter erstmals mit ihrer stärksten Aufstellung an, während die Gechinger mit zweifachem Ersatz aufliefen. Nun bleibt abzuwarten, ob es auch weiterhin eine D-Klasse Calw gibt.

STIMMEN

Sportwart Wolfgang Schuld: »Das war wieder eine gute Veranstaltung, bei der es diesmal allerdings keine Überraschungen gab.«

Jürgen Metzler (Calmbach): »Schade, ich hätte mir ein wenig mehr Spannung und Dramatik gewünscht. Die Teams aus den höheren Klassen zeigten sich doch zu überlegen.«

Michael Wandlowsky (VfL Nagold): »Den Aufstieg hatten wir in der Punkterunde verspielt. Auch heute zeigte sich bei uns wieder, dass es in der Summe halt nicht reicht.«

Tilman Schwarz (SF Gechingen): »Klar, wenn man gewinnt, sieht man die Relegation natürlich positiv. Das ändert aber nichts daran, dass man als Achter von zehn Mannschaften den Klassen-

erhalt eigentlich ohne dieses Nachspiel verdient hätte.«

Werner Haist (TT Klosterreichenbach): »Unsere Niederlage gegen Gechingen ist sicher zu hoch ausgefallen. Aber ich denke, dass sich die beiden Spiele an einem Nachmittag für uns als Nachteil erwiesen.«

Daniel Kreidler (SF Salztetten III): »Wir können zufrieden sein, denn wir haben mit beiden Mannschaften den Klassenerhalt geschafft. Das lief so, wie wir uns das vorgestellt hatten.«

Udo Zens (TV Oberhaugstett IV): »Jetzt steigen wir in eine Klasse auf, in der wir ohnehin schon waren. Aber nun müssen wir erst mal sehen, ob und wie es mit dieser Mannschaft weitergeht.«

EINWURF

Relegation - ein Gewinn

Von Oskar Wössner

Enge Spiele und Überraschungen waren bei den diesjährigen Relegationsspielen Mangelware. Bei der Premiere vor einem Jahr war das anders: Da kamen vier Mannschaften aus den unteren Spielklassen zum Aufstieg, zwei weitere Spiele endeten unentschieden und wurden durch das Satzverhältnis entschieden, außerdem war der Zuschauerzuspruch deutlich besser. Ist also der Reiz des Neuen bereits verfliegen? Mit dem Blick auf die Ergebnisse mag das so scheinen. Aber bei genauerem Hinsehen überwiegen doch die positiven Punkte der Relegation. Sportwart Wolfgang Schuld zeigte sich hinterher hochzufrieden mit dem Verlauf und der At-

mosphäre der Veranstaltung. Gegen nach wie vor kritische Stimmen, dass man als Achter einer Runde für den Klassenerhalt eigentlich nicht sollte nachsitzen müssen, steht die zusätzliche Chance zum Aufstieg, gerade auch von Mannschaften, die unglücklich den direkten Aufstieg verpassten. Außerdem ist unstrittig: Die Relegation sorgt während der Runde für zusätzliche Spannung. Man denke dabei nur an die Kreisliga Freudenstadt, wo wenige Wochen vor Rundenschluss noch sechs Mannschaften, am letzten Spieltag noch drei, zittern mussten. Unter dem Strich ist die Relegation ein Gewinn. Jetzt müsste es nur noch gelingen, den Termin der Entscheidungsspiele näher ans Rundenende zu bringen.

TISCHTENNIS

Die Relegations-Ergebnisse auf einen Blick

Qualifikation der Kreisligazweiten: VfL Nagold - TT Klosterreichenbach 5:9.
Bezirksklasse/Kreisliga: SF Gechingen - TT Klosterreichenbach 9:2.

KREIS CALW
Kreisliga/A-Klasse: TV Neuenbürg - MUTTV Bad Liebenzell II 9:1.

A-/B-Klasse: TTC Birkenfeld IV - TV Ebhausen 9:0.
B-/C-Klasse: SF Gechingen II - TV Neuenbürg II 9:2.
C-/D-Klasse: SF Gechingen III - TV Oberhaugstett IV 4:9.

KREIS FREUDENSTADT
Kreisliga/A-Klasse: SF Salztetten II - TTC Lützenhardt 9:0.
A-/B-Klasse: SF Salztetten III - VfB Cresbach/Waldachtal 9:5.
B-/C-Klasse: TT Klosterreichenbach II - TSV Freudenstadt II 9:1.



Spitzenspieler Udo Zens hat seinen Teil dazu beigetragen, dass der TV Oberhaugstett IV in der kommenden Runde seinen Platz in der Kreisklasse C sicher hat. Foto: Stark

Frauen im Umbruch

Handball SG HCL setzt auf junge Kräfte

(red). Die Handball-Frauenteam der SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell ist im personellen Umbruch. Zum Saisonende haben gleich sieben zum Teil langjährige Spielerinnen bekannt gegeben, dass sie ihre aktive Laufbahn beenden.

»Für die SG HCL ist das natürlich ein sehr großer Verlust. Auch wenn wir sie gerne noch länger in unserem Trikot gesehen hätten, wir haben volles Verständnis für diesen Entschluss«, so der SG-Chef Wolfgang Flik..



Spielerinnenverabschiedung bei der SG HCL: Stehend (von links): Eva Nonnenmacher, Silke Nothacker, Julia Binder-Rieger, Wolfgang Flik. Vorne sitzend (von links): Michaela Malandra-Mienhardt, Simone Mienhardt). Es fehlen Peggy Klaus und Sabrina Reich.

Spektakuläre Ballwechsel zum Bundesliga-Start

Faustball TV Unterhaugstett verliert Heimspiel 4:5 gegen den FBC Offenburg / 1. Liga

Von Albert M. Kraushaar

TV Unterhaugstett - FBC Offenburg 4:5 (11:8, 10:12, 9:11, 11:8, 6:11, 5:11, 12:10, 11:7, 8:11). In einer Partie zweier Mannschaften auf Augenhöhe kassierte der TV Unterhaugstett zum Auftakt der 1. Faustball-Bundesliga Gruppe Süd eine knappe Niederlage.

Bis zur Pause hatten die Gäste einen minimalen Vorteil, der Ausgleich zum 2:2 durch ein hart erkämpftes 11:8 im vierten Satz brachte den TV Unterhaugstett ins Spiel zurück. Der nächste Rückstand wurde im achten Satz zum 4:4 ausgeglichen. Am Ende der Partie hatten die Südbadener den etwas längeren Atem und gewannen den entscheidenden Satz 11:8.

Der Unterhaugstetter Trainer Alexander Bäuerle verzichtete auf Experimente und schickte seine bewährte Stammformation mit Christian Erlenmayer und Robin Gensheimer im Angriff, Sebastian Buck in der Mitte, sowie Stefan Koch und Ingo Lochmahr in der Abwehr auf den Platz.

Auf der Gegenseite stellten die Gäste mit Stefan Konprecht und Sven Muckle den variablen Angriff, in der Abwehr sahen sich Matthias Lienthal, Michael Haas und



Spektakuläre Abwehraktionen wie hier von Robin Gensheimer sahen die Zuschauer am Samstagmittag zwischen dem TV Unterhaugstett und dem FBC Offenburg immer wieder. Foto: Kraushaar

Mark Borho meist den hart und lang geschlagenen Bällen von Nationalspieler Christian Erlenmayer gegenüber.

Während sich die Offenburger relativ gut auf die Bälle von Christian Erlenmayer eingestellt hatten, hatte der TV Unterhaugstett erhebliche Mühe mit den variabel gestellten Stoppbällen von Konprecht und Muckle. »Immer der achte Ball«, schimpfte Mark Borho als Stefan Kon-

precht mit einem Fehler den TV Unterhaugstett beim Stande von 8:8 wieder ins Spiel brachte.

Beide Trainer versuchten bei Punktverlusten mit Auszeiten den Gegner im Rhythmus zu stören, nach neun Sätzen stand die Entscheidung jedoch fest.

Der FBC Offenburg freute sich über den ersten Saisonsieg, und kann jetzt mit viel Selbstvertrauen in die näch-

sten Spiele gehen. Der TV Unterhaugstett hat dagegen keinen Grund sich zu verstecken. Das Spiel war eine Begegnung auf gutem Bundesliga-Niveau zwischen zwei Teams, die sich seit Jahren kennen. Dass sich die Offenburger in diesen Jahren einen gewissen Heimnimb gegen den TVU erarbeitet haben ist kein Geheimnis, umso größer die Freude, dass es jetzt auch auswärts geklappt hat.